

**Oleg Belyaev** wurde 1986 in Russland in der Familie von Filmschaffenden geboren. Mit 6 Jahren bekam er den ersten Cellounterricht. Während einer Tournee in Rom mit Kinderoperntheater der Schule nahm er im Jahre 1999 an Meisterkursen von Mstislav Rostropovich teil.

2008 nahm er das Studium an der Fakultät für historische und zeitgenössische Interpretationskunst des Moskauer Staatlichen Konservatoriums in der Klasse von Pavel Serbin auf. Er spielte barocke und klassische Musik auf historischen Instrumenten.

Oleg trat in den besten Konzertsälen Moskaus auf: im Großen- und Rachmaninow-Saal des Moskauer Konservatoriums, im Tschaikowski-Konzertsaal, im Internationalen Haus der Musik, in der Rüstkammer des Moskauer Kremls, im Paschkov-Haus, im Haus der Breitband-Petrowski-Kloster, im Internationalen Centre-Museum Roerich, Meyerhold-Centrum, in der Kathedrale der Unbefleckten Empfängnis der Seligen Jungfrau Maria in Moskau, in der Evangelisch-Lutherischen Kirche des hl. Peter und Paul u.a.

2012 nahm er an einem Meisterkurs von Ilia Korol in Moskau teil. Im Konservatorium organisierte er das Studenten-Cello-Consort (Piccolovioloncello und zwei Celli), das die Transkriptionen der alten Orgelmusik aufführte.

2013 trat er im Festival «Vox Angelica» in Jurmala (Lettland) auf.

Seit Oktober 2014 studiert Oleg Barockvioloncello (Historische Interpretation Praxis) an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

**Nan Liu** wurde 1989 in Chifeng (China) geboren, studiert seit dem Wintersemester 2013 / 14 Komposition bei Prof. Orm Finnendahl und Prof. Gerhard Müller-Hornbach an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.

**Alle Stipendiaten studieren an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) Frankfurt.**

**Wir danken der Deutsche Bank Stiftung für die großzügige Unterstützung.**

[www.frankfurter-bachkonzerte.de](http://www.frankfurter-bachkonzerte.de)



## **STIPENDIATENKONZERT**

**Donnerstag, 12. Mai 2016**

**Kleiner Saal**

**der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt**

**mit den Stipendiaten der Frankfurter Bachkonzerte 2015 / 2016**

**Martha Jordan**, Mezzosopran

**Liuba Petrova**, Violine

**Oleg Belyaev**, Violoncello

**Nan Liu**, Komposition

**Maren Schwier**, Sopran (Gast)

**Johannes Mayer**, Tenor (Gast)

**Roxana Neacsu**, Cembalo (Gast)

**Suzanne Reeber**, Klavier (Gast)

## Programm

### **Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

„Erbarme Dich“ aus Matthäus-Passion

### **Carlo Farina (1600-1639)**

Sonata detta La Desperata a 2 (Libro V, 1628)

### **Johannes Brahms (1833-1897)**

An die Nachtigall

Geheimnis

Wie Melodien zieht es

### **Max Reger (1873-1916)**

Zwei geistliche Lieder op. 105:

Ich sehe dich in tausend Bildern (Novalis)

Meine Seele ist still zu Gott (Psalm 62)

Wohl denen, die ohne Tadel leben

### **Nan Liu (\*1989)**

„Komplementarität“ für 2 Vokalisten

Werkkommentar: Die Identität von Geschlecht ist offensichtlich durch

Aussehen erkennbar. Wenn man beim Hören die Augen zumacht, kann man

noch das Geschlecht deutlich kennen? Was man hört, wenn man sieht.

Was man glaubt, wenn man hört. Was ist Differenz zwischen real und unreal?

### **„Collage“ (1710—1805)**

Sätze aus Suiten für Cello solo von J.S. Bach und Caprisen aus 11 Caprisen für

Cello solo von Joseph (Giuseppe) Marie Clément Ferdinand dall' Abaco

Caprice 2 in g moll

Prelude aus der Suite I in G Dur

Allemande aus der Suite II in d moll

Caprice 1 in c moll

Caprice 4 in d moll

Courante aus der Suite I in G Dur

### **Georg Friedrich Händel (1685-1758)**

Sonate für Violine und Basso continuo g-Moll Op. 1 Nr. 10 HWV 368

Adagio – Allegro – Sarabanda – Gigue

## Biographien der Stipendiaten

Die Mezzosopranistin **Martha Jordan** wurde in Nürnberg geboren und absolviert derzeit ihr Konzertexamen bei Prof. Hedwig Fassbender an der HfMDK Frankfurt am Main. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie in Deutschland und der Schweiz als Karmeliterin, Satirino, Mercédès, Dido und Ciesca.

Ein wichtiger Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit liegt im Lied- und Konzertbereich. Ihr umfangreiches Repertoire reicht hier von der Renaissance bis hin zu zeitgenössischen Werken. So konzertierte sie zum Beispiel bereits mit der Internationalen Ensemble Modern Akademie im Deutschlandfunk in Köln oder mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz unter Karl-Heinz Steffens. Sie erhielt Förderungen der Walter und Charlotte Hamel Stiftung und der Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK Frankfurt. 2010 wurde sie Stipendiatin des Vereins "Yehudi Menuhin Live Music Now" und wird seit 2013 von den Freunden und Förderer junger Musiker e.V. Frankfurt unterstützt.

Geboren in Sankt-Petersburg, begann **Liuba Petrova** schon im Alter von sechs Jahren mit dem Violinspiel. Nach der Übersiedlung nach Deutschland und dem Abitur hat sie an den Musikhochschulen Lübeck und Luzern in den Klassen Prof. Maria Egelhof und Prof. Brian Dean Violine studiert und als Master of Arts abgeschlossen. Derzeit belegt sie den Masterstudiengang Historische Interpretationspraxis an der HfMDK Frankfurt in der Klasse Prof. Petra Müllejans und Prof. Mechthild Karkow. Weitere musikalische, pädagogische und künstlerische Impulse hat Liuba von Tomasz Tomaszewski, Heime Müller, Christiane Hutcap, Susanne Rabenschlag, Gottfried von der Goltz, Midori Seiler, Kristin von der Goltz, Ton Koopman, Michael Schneider, Felix Koch und Fazil Say bekommen.

Liuba spielte bereits in ihrer Jugend im LJO Hessen als Stimmführerin und Konzertmeisterin, war Akademistin der Sommeroper Bamberg. Sie spielt seit 2013 als regelmäßige Aushilfe im renommierten Schweizer 21<sup>st</sup> Century Orchestra. Seit 2013 spielt sie ebenfalls bei den Heidelberger Sinfonikern, im von Prof. Felix Koch gegründeten Neumeyer Consort und im Bachorchester Mainz unter Ralph Otto – beides Ensembles für Alte Musik, bei denen sie ihrer Spezialisierung als Barockgeigerin nachgeht.